

Olympia in Tokio: Deutsche Herren starten mit Kanter Sieg

Kanada – Deutschland 1:7 (1:4)

Deutschlands Hockeyherren sind mit einem 7:1-Erfolg (4:1) über Kanada stark ins olympische Turnier in Tokio gestartet. Lukas Windfeder (2), Christopher Rühr (2), Martin Häner, Niklas Bosserhoff und Mats Grambusch trugen sich in die Scorerliste ein. Die Honamas übernahmen damit Platz eins in der Gruppe B, nachdem zuvor Belgien die Niederlande ebenso mit 3:1 besiegt hatte wie Großbritannien Südafrika. Am Montag (2.30 Uhr dt. Zeit) trifft das DHB-Team nun auf Weltmeister Belgien.

Trainer Kais al Saadi: „Wir haben schon viele gute Sachen gemacht in diesem Spiel, konnten das aber noch nicht konstant über längere Zeit durchziehen, weil wir zu viele Fehler eingestreut haben. Jetzt kann man natürlich sagen, dass Kanada uns auch noch nicht bis zum Anschlag gefordert hat und dass es in einem ersten Spiel, wo alles noch neu ist, auch nicht ungewöhnlich ist. Wir müssen es aber schaffen, unser Offensivspiel noch öfter so anzukurbeln, wie wir das bei dem einen Kontertor gemacht haben – dass mehrere Spieler mitgehen und die Aktionen zu Ende spielen. Es ist aber auch noch nicht wichtig, dies alles schon gegen Belgien auf den Platz zu bringen, sondern wir müssen uns bis zum Viertelfinale in eine entsprechende Verfassung bringen.“

Keeper Alexander Stadler: „Wenn man genau nachzählt, habe ich kein einziges Mal den Ball berührt. Aus der Sicht war das ein gutes Auftaktspiel. Ist schon nicht schlecht, wenn man als Keeper sich erstmal an Olympia gewöhnen kann und nicht sofort unter Vollfeuer steht. Das wird gegen Belgien sicher schon anders aussehen. Gegen die haben wir jetzt lange nicht gespielt und die werden uns sicher am Montag ein, zwei Lösungen gegen unser Defensivsystem aufzeigen wollen.“

Florian Fuchs: „Das war schon ganz schön anstrengend, weil wir in der ersten Hälfte zu viele Ballverluste hatten und Konter gefangen haben. Gut, dass wir nach dem 1:1 der Kanadier kühlen Kopf bewahrt haben und schnell zurückgekommen sind. Auf das Belgien-Spiel freue ich mich sehr, das wird ein megageiles Hockeyspiel. Die Gruppe ist ohnehin ein richtiger Kracher, so dass wir zeigen können und müssen, was wir draufhaben.“

Lukas Windfeder: „Das wünscht man sich als Eckenschütze natürlich, dass gleich die erste Ecke bei Olympia drin ist. Ich freue mich zudem, dass Martin auch schon einmal per Ecke getroffen hat. Das gibt Selbstvertrauen für unsere Ecken in den nächsten schweren Partien.“

Niklas Bosserhoff: „Das war heute im Grunde, wie wir uns das vorgestellt haben. Am Ende konnten wir auch noch etwas fürs

Presse-Information
24. Juli 2021

Seite 1

Torverhältnis tun. Das kann in dieser harten Gruppe ja durchaus noch wichtig werden. Wir haben uns im Passspiel, beim Stoppen und in der Defensive noch viele leichte Fehler geleistet. Insgesamt war die Leistung eine gute Basis für die Partien jetzt gegen die Top-Gegner.“

Constantin Staib: „Ich bin zufrieden mit dem Spiel. Das war ein absolut verdienter Erfolg, obwohl wir noch einiges haben liegen lassen. Kanada hatte einen Hoffnungsschimmer nach dem 1:1, den wir aber ganz schnell zunichtemachen konnten. Morgen müssen wir uns nun auf die nächsten Aufgaben fokussieren.“

Niklas Wellen: „Wir haben uns das Leben leider selbst schwer gemacht durch zu viele Pass- und Entscheidungsfehler. Dadurch war es ein sehr anstrengendes Spiel, auch wenn das in der zweiten Hälfte besser wurde. Dennoch waren das vor allem Kleinigkeiten, die man abstellen kann.“

Die Honamas mit der ersten Großchance, als nach Rechtsangriff Christoph Rühr auf der linken Kreisseite zum Schuss kam, aber Keeper Antoni Kindler stark parierte (2.). Das DHB-Team gleich mit starkem Powerplay, schnürte Kanada hinten ein. Niklas Wellen hatte die nächste gute Szene, wurde aber im Gewühl vor Tor noch ausgebremst. Es dauerte dann eine etwas ausgeglichene Phase lang, bis Christopher Rühr die erste Ecke in der 11. Minute holte, die Lukas Windfeder halbhoch rechts zum 1:0-Führungstreffer verwandelte. Timm Herzbruch hatte, nach tollem Steal von Florian Fuchs, die nächste Chance, aber sein Rückhandschuss wurde von Kindler entschärft (13.).

Dann stimmte Sekunden nach der Viertelpause hinten in der Zuordnung nach einem Seitenwechsel etwas nicht, so dass Keegan Pereira frei vor Stadler an den Ball kam und mit dem ersten kanadischen Torschuss das 1:1 (16.) machte. Wellen hatte im nächsten Angriff schon die Chance auf die erneute Führung, aber sein Flachschiess wurde noch abgeblockt (17.). Ein Stecher von Staib ging knapp über das Tor (20.).

Das zweite deutsche Tor lag klar in der Luft. Und das gelang dann auch mit einem toll ausgespielten Konter über Grambusch, Oruz und Wellen, den Christopher Rühr zum 1:2 über die Linie drückte (22.). Und Rühr zeigte kurz darauf nochmal seine Klasse. Ein Gewühl vor Tor war schon eng und gefährlich, der Ball kam nochmal in den Rückraum, wo der Kölner sich rausdrehte und die Kugel mit einer ganz kurzen Bewegung mit der Rückhand ins linke untere Eck (25.) platzierte. Kanada nahm dagegen den Videobeweis, weil man vorher ein gefährliches Spiel gesehen haben wollte. Doch der Treffer stand und die Nordamerikaner verloren das Anrufungsrecht.

Herzbruch traf kurz darauf mit einem halbhohen Schuss nur den Körper von Fuchs vorm Tor. Timur Oruz holte die nächste Ecke heraus (28.), die zur Wiederholungsecke führte, die erneut Windfeder zum 1:4 verwandelte. Kindler war zwar noch dran, konnte den harten Schlenzer aber nur hoch ins eigene Gehäuse abfälschen. Wellen

prüfte Kindler Sekunden vor der Halbzeit noch mit einem hohen Rückhandschuss. So konnte man auch in der Höhe von einer verdienten 4:1-Pausenführung reden.

Rühr hatte die erste gute Chance der zweiten Hälfte, aber sein Schuss wurde von Kindler an Herzbruchs Bein geklärt (34.). Fuchs holte nur Sekunden später die nächste Ecke, die aber abgelaufen wurde. Eine Flanke von Johannes Große rutschte vor Tor an Freund und Feind vorbei (38.). Die Deutschen hatten die Partie souverän im Griff, Kanada nur ganz selten mal im Viertel der Honamas. Rühr mit einem schönen halbhoher Rückhandschuss aufs rechte Eck, aber Kindler blieb der beste Kanadier und lenkte die Kugel noch um den Pfosten (40.).

Ein hartes Foul von Tupper an Wellen gab eine Grüne Karte für den Ex-Bundesligaspieler. Kanada überstand die Unterzahl, aber kurz danach holte Oruz die nächste deutsche Ecke (44.), die Martin Häner rechts halbhoch zum 1:5 nutzte. Kanada holte früh im letzten Viertel mit dem erst dritten Kreiseintritt die erste Ecke, die Rühr aber stark ablief. Auf der anderen Seite holte Linus Müller die sechste deutsche Ecke (49.), der eine Wiederholungsecke folgte, die aber auch nicht zum Erfolg führte.

Staub erarbeitete in der 56. Minute die nächste DHB-Ecke, die aber verstoppt wurde. Herzbruch setzte den noch möglichen Schuss über das Gehäuse. Kanada hatte durch Wallace nochmal eine Chance, auch Rühr im Konter, aber das dritte Viertel hatte einen gewissen Spannungsabfall zu verzeichnen, was sicher auch an der klaren deutschen Führung lag. Doch dann nochmal ein schöner Rechtsangriff über Herzbruch, den Niklas Bosserhoff aus halbrechter Position mit der Rückhand ins lange Eck zum 1:6 (59.) nutzte. Und mit einer sehr schönen Einzelleistung traf Mats Grambusch fünf Sekunden vor dem Schlusspfeif sogar noch per Rückhand zum 1:7 (60.).

Tore:

0:1 Lukas Windfeder (KE, 11.)

1:1 Keegan Pereira (16.)

1:2 Christopher Rühr (22.)

1:3 Christopher Rühr (25.)

1:4 Lukas Windfeder (KE, 28.)

1:5 Martin Häner (KE, 44.)

1:6 Niklas Bosserhoff (59.)

1:7 Mats Grambusch (60.)

Ecken:

CAN 1 (kein Tor) / GER 8 (3 Tore)

Schiedsrichter:

Peter Wright (RSA) / Francisco Vazquez (ESP)

Video-Schiedsrichter:
Adam Kearns (AUS)

Ansprechpartner:

dha, Christoph Plass: +49 (0) 4101 590499, +49 (0) 163 8830166
(redaktionelle Hotline), plass@dha-online.de

Weitere Informationen des DHB sind im Internet verfügbar:

www.hockey.de

Presse-Information

24. Juli 2021

Seite 4